

Für Andacht und Gottesdienst

Tisch

21. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis



Tisch

Geburtstag. Am Wohnzimmertisch freundliche Gäste. Auf dem Küchentisch ein reiches Buffet. Niemand muss hungrig vom Tisch aufstehen. Nach Mitternacht, wir räumen noch alle Tische ab, als es erneut klingelt.

Im dunklen Treppenhaus steht eine alte Dame. In der Hand einen kleinen Joghurteimer mit Habseligkeiten. „Ich suche die Kinder, die so schön gesungen haben.“ Meint sie das Ständchen des Posaunenchores? Schnell wird klar, dass die Dame auf unsere Hilfe hofft. So bitten wir den überraschenden Gast herein. Während meine Frau Hilfe organisiert, nehmen wir Platz am erst halb aufgeräumten Esstisch und beginnen zu plaudern. Beiläufig frage ich nach ihrem Namen: Marie. Sogar der Nachname fällt ihr wieder ein. Das hilft uns, als nach spannender Erzählung die Polizei eintrifft. Fast nebenan wohnt Marie.

Wir liegen gerade im Bett, als gegenüber alle Türklingeln schellen. Ein Klingelstreich? Unten steht – na klar – Marie. Ich laufe hin. „Marie, darf ich Sie nach Hause bringen?“ „Ja wissen Sie denn, wo das ist?“ „Na klar, sie waren doch mein Geburtstagsgast.“ „Ach, der freundliche Herr!“ Ihren Schlüssel findet sie wieder im Joghurteimer und bittet mich herein. Der Eimer hat seinen wichtigen Platz: auf dem kleinen Tisch gleich am Bett. „Sie dürfen jetzt schlafen und müssen nicht mehr rausgehen.“ Sie schaut mich an: „Ich will's versuchen, aber versprechen kann ich's nicht.“

Wir beten:

Lieber Gott, sei du auch bei manch besonderer und überraschender Tischgemeinschaft dabei, und sei spürbar nahe, wo du gebraucht wirst. Amen.

EG 467, 1

Sebastian Schiersch